



# Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Neunzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N<sup>o</sup> 256.

Sonnabend, den 30. December.

1848.

## Ein Parteimann.

(Fortsetzung.)

Der Traum der Signora Laura hieß Liebe! Während sie sich sehnsüchtig demselben hingab, bereiteten sich schon die Begebenheiten vor, die ihn — freilich auf eine von der Träumerin nicht geahnte Weise — erfüllen sollten.

An dem Abende, als die Marchesa mit ihren Freundinnen die Gondelfahrt machte, ging in dem Vorderstübchen eines kleinen Hauses unweit der Kirche Santi Giovanni e Paolo ein junger Mann in wahrer Verzweiflung auf und ab. Nach der Heftigkeit, womit er die sechs Schritte, welche ihm zum Spazierengehen zu Gebote standen, durchmaß, hätte man glauben sollen, er sei hier gefangen.

Man war hier in dem Zimmer eines Soldaten. An der Wand hingen zwei Säbel neben einer mächtigen Pfeifensammlung und mehreren Karten und

militärischen Plänen. Die glänzende Czapka stand auf dem einzigen runden Tische; dicht neben ihr lag die österreichische Schärpe und ein rothseidner, sehr langer und geräumiger, aber durchaus leerer Geldbeutel.

Der Zimmer-Inhaber trug die Officiersuniform des Regiments Kinsky. Aus innerer Seelenangst, so schien es, hatte er sie aufgeknöpft, so daß man, da er kein Gilet trug, sein schneeweißes, verschobenes Hemd mit einem flatternden Busenstreife sah. Die Spaulettes hatte er abgezogen und in die Nische des breiten, aber einzigen Fensters gelegt; die Degenkoppel trug er noch, der Degen aber war losgemacht und stand in einer Ecke. Auf diese Weise bot der junge Soldat, wie er, die Hände in die Taschen des Beinkleids gesteckt, auf und ablief, einen höchst wunderlichen Anblick dar.

Dieser Officier war übrigens ein ausgezeichnet schöner Mann. Kaum einundzwanzig Jahre alt,